

## Engländer spielten mit vollem Drive



Das Essener Kinderprinzenpaar Bastian I. und Laura I. strahlte die Altersgenossen beim Kinderkarneval an. Sie besuchten das gleichaltrige Publikum in der Aula des Gymnasiums Werden als Auftakt zum gewaltigen Programm.

Auf der Bühne zeigte die „Long Eaton Band“, wie schnell musikalisches Marsch-Tempo in England üblich ist. Die Band hinterließ Angst davor, wie schnell der Essener Umzug am übernächsten Tag vorbei rollen würde, wenn die Angelsachsen vorlegten.

Die Kleine Tanzgarde der KG Völl Freud bot ihr Können für die Kleinen mit großem Eifer. Gebannt verfolgte das junge Publikum die Choreographie. Fabian Werntges eroberte die Bühne nicht mehr mit adligem Winken, wie im Vorjahr noch als Prinz; redegewandt stand er auf der Bühne.

Er schilderte den Kleinen das konfetti-bunte Treiben in einer karnevalgeschädigten Familie, deren Mitglieder gar nicht mehr aufhören konnten, in den eigenen vier Wänden weiter zu feiern.

Als Solo-Tanzmariechen lächelte Svenja Winkelmann trotz anspruchsvoller Bewegungen ihrem Publikum zu.

Mit Charme sang die kleine Alexandra tapfer zur Gitarrenbegleitung von Clown Peppo Katz die mimische Geschichte des „Kleinen Matrosen“ zum Mitmachen.

Ein Schuls sketch sorgte für einen Wortwechsel, bei dem mal die Untertanen das letzte Wort behielten. Dafür musste allerdings schnell und um die Ecke gedacht werden.



Die Gelegenheit, manchmal etwas mitzumachen und die angesagten Raketen mit lautem „Peng“ hielten das Publikum auf den Sitzen, wo es nach Clown Peppo auch bleiben sollte, selbst wenn die Große Tanzgarde sie noch so ansteckend aus den Sitzen hob.